

5G Mobilfunk netze

*Strahlende Zukunft oder
gefährliche Strahlung;
Was erwartet uns?*

Mit einem Vorwort von
D. Sc. Florian M. König

Maik Lindner



Maik Lindner

5G Mobilfunknetze:

**Strahlende Zukunft oder gefährliche
Strahlung –**

Was erwartet uns?

Inhalt

Titel

Impressum

Hinweis

Anmerkung des Autors

Widmung

Vorwort von D. Sc. Florian M. König

Vorwort von Maik Lindner – Warum dieses Buch?

Kapitel 1: Die Geschichte des Mobilfunks – Eine allgemeine
Einführung

Teslas Comeback

Die ersten Mobilfunkanlagen

Fortlaufende Leistungssteigerungen und Frequenzerhöhungen

Entwicklungssprünge zu unserem Besten?

Kapitel 2: 3G, 4G und 5G – Was ist neu?

Wie sieht er aus, der 5G-Ausbau?

Wie viel Sendemasten oder Stationen braucht 5G?

Erhöhte Leistungsansprüche an 5G-Netze

Ein Feldversuch an der Bevölkerung

Was kostet uns 5G?

Baumkahlschlag für 5G

Tausende Satelliten für 5G

Die Sache mit den Grenzwerten

Der Kern der öffentlichen Diskussion

Die Milliarden Gewinne der Mobilfunkbranche

Kapitel 3: Macht Mobilfunk krank?

Wer hat denn nun Recht?

Thermische und nichtthermische Wirkungen

Offiziell heute angeblich noch verträgliche Grenzwerte

Gesundheitliche Wirkungen von Mobilfunk

Studienlisten zum Mobilfunk

Hohe Strahlendosis = kleinere Wirkung, geringe Strahlendosis =
hohe schädliche Wirkung!

Mobilfunk und Krebs

Mikrowellen – Nutzen und Wirkungen

Wird die Zukunft besser?

Warum sind Mobilfunkschäden nicht versicherbar?

Die negative Wirkung von Mobilfunk und Bildschirmmedien auf
Kinder und Jugendliche

Eigene Gedankengänge zur Thematik

Kapitel 4: Elektrosensible – Menschen auf der Flucht vor Technologie und Mobilfunk

Mein Leben in der Wildnis

Elektrosensible Menschen

Der Versuch einer Definition

Was bedeutet Elektrosensibilität?

Der Freiburger Appell

Mein persönliches Fazit

Schweden als Ausnahmeland für Elektrosensible?

Kapitel 5: Bienen-, Wald- und Artensterben und andere Nebenwirkungen von Mobilfunk und 5G

[Insektensterben durch die industrielle Landwirtschaft](#)
[Probleme und „Lösungen“ der Industrie](#)
[Insektensterben in Landschaftsschutzgebieten](#)
[Der Einfluss von Mobilfunk auf das Insektensterben](#)
[Was können wir zum Schutz der Bienen und Insekten tun?](#)
[Bäume und Hochfrequenz](#)
[Mikrowellen und die noch wenig erforschten Folgen für den Klimawandel](#)
[Wassermoleküle und Mikrowellen](#)
[Was sollen wir nun mit diesen Informationen tun?](#)

[Kapitel 6: Mikrowellentechnologie und das Militär – Von HAARP-Anlagen über Wetterkontrolle bis Bewusstseinskontrolle: Alles scheint möglich](#)

[Alles Science-Fiction oder doch nicht?](#)
[Zivilisationstypen und ihre Möglichkeiten](#)
[Wetterbeeinflussung und Geo-Engineering](#)
[Wetterbeeinflussung – Realität oder Science-Fiction?](#)
[Chemtrails](#)
[Tektonische Waffensysteme](#)
[Wetterkontrolle humanitär](#)
[Militärische Wetterkontrolle](#)
[Verschwörungstheorien oder reale Möglichkeiten?](#)
[Die Beeinflussung von Menschen mit Mikrowellentechnologie](#)
[Ultraschallkanonen bei der Polizei](#)
[Sex-Brummtöne per Radio](#)
[Experimente an der Bevölkerung](#)
[Nationale und internationale Bemühungen zum Schutz der Bevölkerung vor Mikrowellenwaffen](#)
[Die Erdcharta – Organisation zum Schutz der Erde](#)

Das Committee on offensive Microwave Weapons (ICOMW).

Kapitel 7: Mobilfunk aus dem All – Die galaktischen Pläne für den Mobilfunk

Der Aufbruch in den Weltraum

Mond und Mars als nächstes großes Ziel

Mondbasen und Städte ab 2025 bis 2030?

Russlands Mondbasisprojekt

Die futuristischen Pläne der ESA für eine Mondstadt

China landet auf der Rückseite des Mondes

Mobilfunk aus dem All

Roboter – unverzichtbar für die galaktischen Pläne der Menschheit

Raumschiffe mit Mikrowellenantrieb

Solarenergiegewinnung und Mikrowellen

Kapitel 8: 5G & künstliche Intelligenz – Wie sie uns, unser Leben und die Gesellschaft verändern werden

Bewusstseinsstufen aus Sicht der Wissenschaft

Die Suche des Menschen, das Leben zu „verbessern“

Entwicklungssprünge

Künstliche Intelligenz und unbegrenzte Möglichkeiten für noch begrenzte Menschen

Schwache und starke künstliche Intelligenz

Das Belohnungssystem und die KI

Grenzen der KI

Weitere kritische Gesichtspunkte

Vereinsamung in einer digital vernetzten Welt?

Bessere und effizientere KI-Technologie und mehr Wohlstand für alle?

Fazit

Kapitel 9: Transhumanismus und biometrische Chips – Bleibt der Mensch noch Mensch?

Der Mensch im smarten Netz

Bargeldabschaffung

Die biometrischen Mikrochips kommen

Der Technik-Trend geht weiter

Die hohen Ziele der KI-Entwickler

Kritische Sichtweisen zur KI und Chiptechnologie

Wird der Chip für alle Menschen kommen?

Könnte aus dem Spaß auch einmal Ernst werden?

Schlussbetrachtungen zur KI

Kapitel 10: 5G, die neue Dimension globaler Überwachung und das Grundrecht auf freien, individuellen Selbstausdruck und Unversehrtheit der Menschenwürde

Wissen ist Macht und Daten bedeuten Wissen und Macht

Wie weit wollen wir gehen?

Technik – der neue Gott

Daten – das neue Öl

Wieviel Freiheit hat der Mensch noch?

Aussteigen – eine neue Modeerscheinung?

Das politische Recht, Gesetze durch neue Gesetze unwirksam zu machen

Das menschliche Paradoxon

Der Dämon der Beschleunigung

Politik kann historisch gesehen auch demütig sein

Kapitel 11: 5G, einseitige Transparenz und Privatsphäre – Wenn wenige Menschen alles über jeden wissen und viele nichts mehr

über wenige

Die dunkle Seite der Digitalisierung und Datenerfassung

Die Standpunkte des EU-Parlaments und des Deutschen

Bundestages zum Datenschutz

Kapitel 12: Alternative Forschungen und Entwicklungen zu 5G – Wir müssen nicht in der Höhle leben!

Die Suche nach Alternativen

Schutzmöglichkeiten vor Mobilfunk, smarten Netzen und 5G

Bioverträglicher 5G – Austausch mit einem Erfinder

Abschirmung in der Praxis

Fazit

Kapitel 13: Das globale Erwachen der Menschheit – Könnte Mobilfunk bald überflüssig werden?

Evolutionssprünge

Die Entdeckung von Leben im All

Teleportation

Bewusstseinsveränderung durch Weltraumreisen

Das spirituelle Erwachen der Wissenschaft

Das bevorstehende Erwachen der Menschheit

Die Sonne und ihr Einfluss auf genetische Veränderungen

Hyperkommunikation – die Basis der Natur

Das menschliche Gehirn – ein unterschätzter Supercomputer?

Streit und Diskussion um das zu 100 % aktivierte Gehirn

Die Natur verschwendet nichts

Die Zukunft der Menschheit

Kapitel 14: Zusammenfassung und die aktuelle Situation 2020

Gesundheitliche Aspekte

[Thermische und nichtthermische Forschungsergebnisse](#)

[Verzerrte öffentliche Wahrnehmung](#)

[Wachsende Zahl an Elektrosensiblen?](#)

[Das ignorierte Thema der militärischen Nutzung](#)

[Die aktuelle Situation 2020](#)

[Vision](#)

Kapitel 15: Schlussbetrachtungen und ein letzter Rat – Glauben Sie nichts und niemandem, sondern forschen Sie selbst nach!

[Negative Kritik: ein gesellschaftliches Phänomen?](#)

[Wenn jeder nur noch auf seiner „Insel der Wertvorstellungen“ lebt](#)

[Unser Glaube wird Gesetz](#)

[Könnte das größte Ereignis der Menschheitsgeschichte der KI-5G-Netze auch das letzte sein?](#)

[Weshalb spreche ich hier davon?](#)

Weiterführende Literatur und Links (Stand: Februar 2021)

[Literatur](#)

[DVD-Dokumentationen](#)

[Webseiten mit Studien und Informationen zu bedenklichen Wirkungen](#)

[Vereine und Organisationen die Schutz, Hilfe und Infos vor/zu 5G und Mobilfunk anbieten](#)

[Elektrosmog/ 5G-Neutralisierung durch Mehrkammer-Hohlleiter-Rohr-Systeme und Infos zu Sferics](#)

Über den Autor

Weitere Titel

Quellenverzeichnis

Impressum

Copyright © 2021 Maik Lindner

Erscheinungszeitraum:

2. überarbeitete Auflage 2021

Maik Lindner

c/o SP-Day.de Impressum-Service

Dr. Lutz Kreutzer

Putzbrunner Straße 9c

81737 München

Lindner-Buch@web.de

Korrekturat: Helga König komkoenig@gmail.com

2. überarbeitete Auflage: Uli Kaufmann/ uli.kaufmann@yahoo.com.

Coverdesign & Layout: Daniela Rohr / www.skriptur-design.de

Bildnachweis: Porträt: Privataarchiv Maik Lindner

Sonstiges Bildmaterial: <https://de.depositphotos.com>

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen,
fotomechanische

Wiedergabe, Tonträger jeder Art und auszugsweisen Nachdruck,
sind
vorbehalten.

ISBN Taschenbuch: 9798605777724

ISBN Hardcover: 9783347158771
E-Book Kindle: B087178FVR
E-Book epubli: ISBN: 9783753111940

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte Informationen hierzu sind
im Internet über dnb.de verfügbar.

Hinweis:

Das vorliegende Buch wurde sorgfältig erarbeitet und recherchiert.
Alle im Buch gemachten Angaben, Aussagen, Zitate, Meinungen und
wissenschaftlichen oder sonstigen Sichtweisen und Hinweise -
einschließlich ihrer Quellen - erfolgen ohne Gewähr. Der Autor
übernimmt keine Haftung für eventuelle Nachteile, Schäden oder
Unbehaglichkeiten, die aus den im Buch gemachten Hinweisen und
Aussagen, deren Verwendung oder dem Umgang und den
Reaktionen des Lesers mit und auf den Inhalt dieses Buches
resultieren können. Das Buch soll lediglich der Information,
Inspiration und Weitergabe von Wissen und Wahlmöglichkeiten
dienen. Und natürlich – wie alle Werke des Autors – zum tieferen
Nachsinnen anregen.

Anmerkung des Autors:

Ich verwende in diesem Buch wissenschaftlich nicht immer korrekte
Begriffe, wie z.B. Elektrosmog. Das impliziert Nebelbildung, was
jedoch nicht stimmt, da Elektrizität oder technische Geräte keinen

Nebel erzeugen, sondern elektrische oder elektromagnetische Felder. In der wissenschaftlichen Diskussion ist der richtige Begriff jedoch immer sehr wichtig, da es dort darum geht, hundertprozentig korrekt zu sein. Ich bitte die Leser mir diese Unkorrektheit zu verzeihen, da es mir als Autor wichtig ist, eine allgemein verständliche Sprache zu benutzen.

Euch allen gewidmet,
die ihr denkt, strebt, lacht, weint,
werdet oder nicht werdet,
träumt, erwacht, liebt, hasst,
urteilt, forsch, glaubt, zweifelt,
sucht, akzeptiert, rebelliert, lebt,
...
und künftig noch leben werdet.

Vorwort von D. Sc. Florian M. König

Ich erhielt am 16. Juli 2020 von Herrn Maik Lindner eine E-Mail um die Thematik „Alternativer Mobilfunk?“, so die Headline. Jede Menge Fragen wurden gestellt und Info's erbeten, wie man möglichst strahlenfrei sich im heutigen Leben organisieren kann. Ich antwortete bereitwillig, weil's für mich um eine gute Sache ging. Man muss nicht grundsätzlich alles um die Drahtloskommunikation verteufeln, jedoch hätte ich es gerne seit Jahrzehnten gesehen (u.a. seitens Mobilfunks), wenn man erst wissenschaftlich die biologische Unwirksamkeit und dann die Einführung einer neuartigen Strahlentechnologie forciert hätte. Nun gut – wir wissen landläufig, dass viele Neuerungen für den Alltag in unserer „smarten Neuzeit“ eher geld-gesteuert penetriert werden und die Gesundheit für viele Manager hinten ansteht. Ein Paradebeispiel sind hierfür stehend erstens jene für Kinder hoch giftigen Flüssigkeits-Pods, welche ja auch so praktisch zum Wäschewaschen sind – die Werbung machts möglich. Oder nehmen wir zweitens den sogenannten Dieselskandal, dann das Treiben um Glyphosat und auch früher die Sache mit der Kinderlähmung, das Rauchen

Gehen wir zurück in den Juli 2020: Ab jenem Sommer ergab sich ein sehr freundlicher und offener Austausch, als ob wir uns schon länger kennen würden. Maik Lindner wusste auch, dass mein grundsätzlicher Ansatz aller Strahlenbetrachtungen seinen eher wissenschaftlichen Ursprung in den Natur-Wechselfeldern findet: Alle Erdlebewesen haben sich über X Millionenjahre an die

Strahlenbedingungen unseres schönen Planeten evolutionär angepasst. Und da kommt der Mensch mal vor gut 100 Jahren daher und schafft eine, nein, bis dato eine Vielzahl vollkommen unbekannter, nicht etablierter (modulierter) Strahlenformen, die unseren Körper, Tiere oder auch Pflanzen absolut nicht kennen! Was passiert deshalb genau? Alleine diese Gedankenfolge ist doch profund!

Sicherlich gehen meine oftmals philosophisch getriggerten Gedanken auf die offenen Diskussionen im Fernsehen der Siebzigerjahre zurück, wo ein Bernhard Grzimek über Tiere zur Premium-Time berichtete. Geschweige denn, der TV-bekannte Nobelpreisträger Konrad Lorenz oder Hoimar von Ditfurth, welche den Menschen als Auslöser für alle Umweltproblematiken stigmatisierten. Ferner wurde in den Achziger-/Neunzigerjahren eher über das Thema technische Strahlung ambivalent berichtet. Und dem gegenüber wird heutzutage „E-smog“ oft genug als Glaubenssache verunglimpft.

Exakt an dieser Stelle möchte ich herausheben, dass ich es gut finde, wenn ein Nicht-Wissenschaftler, also Maik Lindner als „Experte“ hierzu für den Otto-Normalverbraucher den Dschungel um Elektromog näher und allgemeinverständlicher beleuchtet; warum?: Ich kenne inzwischen einige Bücher um 5G aus Italien, USA, Deutschland usw. Man könnte meinen: Na-ja, nix Neues.

Nach meinem Ermessen sollte dieses vorliegende Buch jeden offenen Menschen ansprechen, weil hier Fakten und eine Art

„ganzheitliche Betrachtungsweise“ des Autors mit vielen Links zur angebotenen Selbstrecherche gepaart wurden.

Ich kann mich außerdem nur solidarisch auf die Seite von Herrn Maik Lindner stellen, denn auch ich habe mich schrittweise und aus Neugier um eine Ursachenforschung seitens meiner eher geringfügigen Elektrosensibilität und Wetterfühligkeit diesen Themenkreisen genähert. Dazu schloss ich beispielsweise 1988 ein Elektrotechnik / Nachrichtentechnikstudium ab, wandelte 20 Jahre hauptamtlich in der Ecke der kopfbezogenen Raumklang-Akustik und realisierte parallel neben meinem Job ab dem Beginn des 21. Jahrhunderts eine Doktorarbeit u.a. über vergleichende Untersuchungen von künstlichen und natürlichen Wechselfeldern in der Erdatmosphäre (USA 2004).

So erkannte ich eher hardcore-wissenschaftlich, das viele Dinge schon früher bekannt waren, was beispielsweise in den 70-ern während NASA-Workshops festgehalten wurde (siehe Schwan, H., P. (1974), Session C (NASA), Effects of Microwave Radiation at the Cellular and Molecular Level) und jetzt still und heimlich in die Öffentlichkeit gerät. Dies ist erstaunlich, wie auch die russische Literatur-Recherche „1960-1996“ eines hochbetagten und noch aktiven Karl Hecht mit weniger 5G-zuträglichen Aussagen. Meine fast 92-Jährige Mutter pflegt zu sagen: „Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt“ vielleicht für alle Beteiligten, womit ich nicht nur uns als sogenannte „Verbraucher“ sondern auch die mitentscheidende Industrie sowie Politik meine. In Bezug auf das vorliegende Buch verweise ich nun auf ein hoch brisantes Kapitel 5, („Bienensterben, Wald – und Artensterben und andere Nebenwirkungen durch Mobilfunk und 5G“) was in Deutschland 2019

mit dem Volksbegehren der Partei ÖDP publik wurde. Das Thema an sich war ja „vorher vollkommen unbekannt“ (vgl. Mainstream-Medien). Diesbezüglich erinnere ich mich an ein Buch meines Vaters als Hochschullehrer Ende der Achtziger (letztes Jahrhundert), in dem als Mitautor ein gewisser Ulrich Warnke bereits über die Orientierungsbeeinflussung von Bienen durch künstliche Feldemissionen wissenschaftlich berichtete. Und das erinnert an die von Menschen inzwischen ersatzweise umgesetzte Bestäubung von blühenden Bäumen – etwa wegen des Bienensterbens in China durch 5G?

Und nochmals Natur und Technik: In meiner über 37-Jährigen Erfahrung um Elektrosmog-Problemstellungen sehe ich die Kategorie Elektrosensibilität und Wetterfühligkeit als Zwillinge; wie fragen Sie? Erinnern Sie sich nochmals an die Erdlebewesen, welche sich über Jahrmillionen an das Elektroklima unseres blauen Planeten gewöhnt haben und eben eine menschliche Strahlenfühligkeit etwas ganz Normales ist. Denken Sie anhängig bitte an Wetterfuhlige, die viele Tage vor z.B. Wetterumstürzen über alle möglichen Befindlichkeitsstörungen in-door oder out-door klagen. Luftdruck- , Luftfeuchte- oder Temperaturschwankungen können es alleine nicht sein, denn im Winter leben wir vorwiegend in stabil klimatisierten Räumen und solche Menschen werden “drinnen wie draußen“ durch Migräne oder Narbenschmerzen fast identisch „genervt“; mehr unter www.wetterfuehligkeit.eu.

Kurzum: Wenn man sich medizinisch oder biometeorologisch dem Thema Elektrostress nähert, ist es egal, ob wir Menschen uns dem selbst erzeugten (periodischen) Wellen-/Strahlensalat als

Elektrosmog oder Technics oder der naturnaher Strahlungsformen (s. Sferics / Atmospherics) nähern. Wir reagieren spürbar oder unbewusst. Und genau deswegen ist das Finale dieses Buches fast schon spannend mit neuen Technologien, KI, sowie gewissen Zukunftsvisionen „unlimited“. Auf jeden Fall ist (m) ein letzter Gedanke um „bio 9G“ nicht abwegig, natürliche Strahlenformen aufzugreifen und bio-konforme, breitbandige Signal-Modulationsformen zu realisieren. Ein alter Hut, denn dies wurde einem Großkonzern bereits im Oktober 2001 vorgestellt und verbleibt nach meinem Wissensstand immer noch als „public domain“ unbenutzt.

Also viel „Vergnügen“ oder inspirierende Erkenntnisse mit dieser „breitbandigen Lektüre“, welche Ihnen sicherlich da oder dort die Augen öffnen wird.

Bad Wörishofen, November 2020

Florian M. König.

Vorwort von Maik Lindner – Warum dieses Buch?

Seit dem Erscheinen der ersten Ausgabe ist einiges geschehen, was eine erste Überarbeitung dieses Werkes erfordert: Presseartikel, Blogbeiträge, Interviews, Feedback, Lob, Kritik, inspirierende Kontakte, ...

Und so ist bereits jetzt absehbar, dass dieses Werk wohl einen gewissen Bekanntheitsgrad erreichen wird. Oft wird mir bereits die Frage gestellt, wie ich (auch als Laie) darauf käme, ein Buch zum aktuellen Mobilfunkstandard 5G zu schreiben. Ich antworte dann ebenso oft, dass mir gleich mehrere Gründe dafür einfallen:

1. Weil immer noch viele Menschen überhaupt nicht wissen, wie tiefgreifend die Veränderungen sind, die mit 5G einhergehen. Und in welchem Ausmaß die Welt, Gesellschaft, Demokratie, der Lebensstil, Lebenssinn, aber auch der schlichte Alltag – und alles was wir heute noch kennen und lieben – davon betroffen sein wird. Es herrscht ein grundlegender Mangel an Information, wie unsere Zukunft dann – aus allen Blickwinkeln zusammengekommen betrachtet – aussehen wird.

2. Gleichzeitig herrscht große Verwirrung und Angst vor 5G. Viele Menschen sind aufgrund der damit einhergehenden Neuerungen und über die hohen Leistungsstärken – mit denen hier (auch aus Sicht verschiedener 5G-kritischer Experten) recht blauäugig hantiert wird – sehr besorgt. Sie sehen die 5G-Einführung als Feldversuch an

der Weltbevölkerung, wobei selbst die Politik als starker Befürworter der 5G-Netzeinführung zugibt, dass es ein so leistungsstarkes Netz noch nie in der Praxis gegeben hat. Und wir daher schlichtweg noch keine Aussagen zu den Langzeitfolgen machen können. Man könnte also – zynisch betrachtet – anmerken, die 5G-Technologie wirke nach dem Bananenprinzip: Das Produkt reift (in seiner gesamten Wirkung) erst einmal beim Kunden; dem Erdenbürger!

Doch das ist noch längst nicht alles:

3. Mit der Einführung von 5G und künstlicher Intelligenz entfesseln wir derart machtvolle Energien, vor denen sich heute bereits Nobelpreisträger und KI-Entwickler fürchten. Zum Beispiel im Bereich der Waffentechnologie, mit den Entwicklungen von vollautonomen Waffensystemen.

4. Andererseits ist bereits „normaler“ Mobilfunk seit langer Zeit in seiner gesundheitlichen Wirkung heftig umstritten, was zu einer großen Verwirrung und einem Irrgarten widersprüchlicher Informationen und Forschungsergebnisse mit positivem und negativem Ergebnis auch unter seriösen Forschern beiträgt.

Einer der ausschlaggebenden Momente zur Entstehung dieses Buches war für mich als bisherigen Beobachter jedoch, als ich in einer Kolumne eines Professors für das Handelsblatt las, dass sogar hoch studierte Menschen wie er inzwischen etwas verwirrt über die Wirkung des Mobilfunks sind, da sich hier nicht nur „ein paar nicht ernst zu nehmende Verschwörungstheoretiker“, sondern auch Fachkollegen kritisch zum Mobilfunk oder den 5G-Netzen mit seinen enorm stärkeren Leistungsdaten und Frequenzen äußerten. Und

sich die Gretchenfrage – ob Mobilfunk und 5G nun tatsächlich schädlich ist oder nicht – auch für ihn nicht so leicht beantworten ließe.

Während gleichzeitig Politik und Befürworter nur positiv in eine „Strahlende Zukunft“ blicken. Schließlich beginne man ja „nur“ mit den bisherigen Leistungsstärken (vor denen heute schon die Elektrosensiblen fliehen) und würde dann erst die Frequenzen (bis zum 10- oder hundertfachen ?) steigern. Man müsse hier dann – nach der Einführung – eben mehr forschen. Obwohl es bereits jetzt, meines Kenntnisstandes als Nichtexperte nach, bereits zahlreiche bedenkliche Studien seit Einführung dieser Menschengemachten, künstlichen Technologie, gibt.

So hatte ich also einige Erlebnisse, die mich wachrüttelten, um einiges von dem, auf das ich seit vielen Jahren zu dem Thema gestoßen war, weiterzugeben.

Natürlich sehe ich mich – ich kann das nicht genug betonen – nur als umfassend informierten Laien und bin kein Experte, der sich hiermit als Denker an ein umstrittenes Sachbuchthema wagt. Deshalb wollte ich mich dem Thema auch nicht auf Basis von Spekulation und Hörensagen nähern, sondern anhand wissenschaftlicher, seit langer Zeit gemachter Erkenntnisse. Welche ich aus verschiedenen Blickwinkeln der kontroversen Diskussion auch mit zahlreichen Zitaten abbilde. Also geht es mir in diesem Werk auch darum, Aussagen mit Gegenaussagen zu vergleichen und die verschiedenen Standpunkte und Forschungsergebnisse der Gegner und Befürworter gegenüberzustellen. Es ist mir ein tiefes Anliegen, damit einen Beitrag zu leisten, etwas „Licht ins Dunkel“

widersprüchlicher Informationen und komplett gegensätzlicher wissenschaftlicher Aussagen zu bringen und das „verwirrende Wollknäuel“ von Studien und Gegenstudien etwas zu entwirren. Und ich höre anhand von einigem Feedback nun bereits, dass mir das wohl durchaus etwas gelungen zu sein scheint. Doch bitte machen sie sich selbst ein Bild, indem sie das Werk hoffentlich von Anfang bis Ende lesen.

Nun, während des Arbeitsprozesses am Buch – wo ich über Monate intensiver Suche zahlreiche Quellen und viel Material aus langer Zeit zusammentrug, zeigte sich mir schnell, dass ich mit dem Mobilfunkthema einen ganzen Themenkomplex aufgreifen musste: Historische Anfänge, Wirkungen und Nebenwirkungen, Potentiale und Möglichkeiten, Sichtweisen, Forschungen, Befürworter, Gegner, aber auch Entwicklungen, Potentiale und Möglichkeiten, an die wir vielleicht gar nicht denken.

All das fand letztlich Einzug in dieses Ihnen jetzt vorliegende Buch. Von dem nun manche sagen, dass ich ein rundes Bild gezeichnet habe und andere bemängeln, dass ich manches nicht noch etwas mehr ausgeführt, eigentümlich formuliert, oder – als in ihren Augen wichtige Ergänzung – nicht mit hinein gebracht habe. Ich wollte das Thema so umfassend wie möglich abbilden, aber für den unbedarften Laien und etwas vorgebildeten Kenner der Materie (wie mich) möglichst einfach verständlich, nicht zu technisch und doch in einem gewissen Rahmen halten. Ich konnte also aus Platzgründen nicht alles abbilden oder hätte ein 1.000 seitiges Werk schaffen müssen, was ich aber nicht wollte, wofür ich um Verständnis bitte.

Zur Vertiefung der Themengebiete habe ich jedoch in den Print- und eBook-Ausgaben viele Hinweise, Links, aber auch einige weiterführende Literatur oder Kontaktmöglichkeiten abgebildet, um den Leser mit dem Werk nicht allein zu lassen. Nutzen Sie diese Kontakte und informieren Sie sich; es wird sich lohnen!

Dieses Werk ist also auch als eine Einladung gedacht, sich über 5G hinaus mit einigen interessanten Gedanken zu befassen. Ich sehe dieses Buch deshalb persönlich gern als weiteres Puzzleteil und Brücke des Verständnisses zu schon bestehenden Werken, aber auch als kleines Grundlagenwerk zum Einstieg in die öffentlich anhaltende, widersprüchliche Diskussion. Vielleicht gelingt es mir damit, einige Brücken zu bauen und sich als Appell damit einander anzunähern, statt auf die eigenen Sichtweisen und Forschungen zu pochen, nur um diese von der Industrie und Politik bejubelte Technologieära voranzutreiben?

Mir ist bewusst, dass ich damit ein sehr heißes Pflaster betrete: So erlebte ich schon im Schreibprozess die zwei Seiten der Medaille, wie es so schön heißt. Denn ein Doktor befürwortet dieses im einfachen Sprachstil gehaltene Werk und ein anderer verneint es, als Lektor in diesem Werk genannt zu werden (was ich natürlich respektiere!), weil das Thema dieses Buches in bestimmten Kreisen mit „einem gewissen Abstand“ behandelt wird.

Ich persönlich widme mich in dem vorliegenden Werk mit einer gewissen Leidenschaft, offenem, unvoreingenommenem Herzen und klarem, forschendem und etwas „philosophisch angehauchten“

Geist. Um zu ergründen, was uns erwarten könnte, bevor wir etwas weltweit umsetzen, das im Vorfeld schon stark umstritten ist.

Ungeachtet dessen, zu welcher Seite der Kritiker oder Befürworter Sie nun gehören oder sich einordnen möchten, freue ich mich, dass Sie sich als Leser mit dem Kauf dieses Buches dafür entschieden haben, sich intensiver mit dem Mobilfunk und der darauf beruhenden Mikrowellen- und Funktechnologie in ihrer Wirkung auf Mensch, Natur und Umwelt auseinanderzusetzen. Ich werde mein Bestes tun, Sie dabei mit der themenspezifischen Lektüre aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, vertraut zu machen, um ein möglichst rundes Bild zu zeichnen. In der Tat hoffe ich, dass Sie dann vieles sehr viel klarer sehen, was den Mobilfunk oder Elektronik und deren Wirkung betrifft.

Und am Ende möchte ich Sie noch einige Schritte weiter führen, und nicht nur bei den rein technischen Wirkungen und Möglichkeiten stehen bleiben.

Ich wage zu behaupten, dass Sie in diesem Buch vielleicht einiges Interessante erfahren werden, von dem Sie zuvor vielleicht noch nie gehört haben. Und ich danke Ihnen für Ihren Mut, Ihre Offenheit und Ihre Bereitschaft, sich ernsthaft mit all dem auseinanderzusetzen. Letztlich liegt es an uns, was wir für uns und unsere Zukunft kreieren werden.

Herzlichst

Maik Lindner

Kapitel 1

Die Geschichte des Mobilfunks – Eine allgemeine Einführung

„Auf der Welt gibt es inzwischen 7,3 Milliarden Mobilfunkanschlüsse. Damit hat zumindest rechnerisch jeder Mensch ein Handy. Das ist das Ergebnis des „Mobility Report“ von Ericsson. Insbesondere die Zahl der [Smartphones](#) steigt schnell an. Weil viele Nutzer mehrere Geräte mit Mobilfunkanschluss verwenden, neben Smartphones auch Tablets und [Notebooks](#), ist die Zahl der tatsächlichen Mobilfunknutzer geringer. Die Studie geht von knapp fünf Milliarden Menschen aus, die den Mobilfunk nutzen.“¹

Ob David Edward Hughes wohl im Jahr 1879 bei der Vorführung des Phänomens der elektromagnetischen Wellen an der Akademie der Wissenschaften hätte vorhersehen können, dass eines Tages die ganze Welt mit Smartphones und Handys ausgestattet oder sprichwörtlich überschwemmt werden würde? Oder einige Jahre später der Physiker Heinrich Rudolf Hertz, der Hughes Maxwell'sche Theorie reproduzierte? Hätte er geglaubt, dass einmal eine große weltumspannende Diskussion um die gesundheitlichen Auswirkungen dieser technischen Wellen entstehen würde?

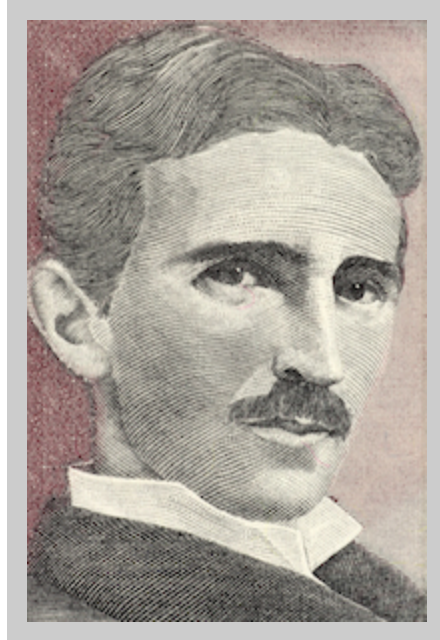
Was wohl Guglielmo Marconi empfand, als er 1897 das erste telegrafische Morse-System entwickelte, welches natürlich rasch Einsatz in der Schifffahrt und beim Militär fand? Oder wie ging es wohl Robert von Lieben, als er 1910 die erste Elektronenröhre mit

Verstärkerwirkung erfand, die bereits 1935 ohne Funkenbildung das erste Autotelefon ermöglichte? Damals noch so groß, dass es als Sende- und Empfangsstation den ganzen Kofferraum beanspruchte, aber immerhin jetzt mehr Mobilität in der Telefonie verhieß.

All das ist nicht zu vergleichen mit den heute erhältlichen handlichen, superleichten und sehr leistungsstarken Smartphones oder Handys, die Kommunikation und gesellschaftliches Leben unglaublich vereinfachen, ja bis zu einem gewissen Grad auch sehr viel angenehmer, komfortabler und sicherer gestalten.

All diesen Forschern verdanken wir eine Menge Annehmlichkeiten – aber auch Unannehmlichkeiten. Sie waren Genies, die sich hinsetzten und forschten, mit ihren Forschungsergebnissen die Welt beflügelten und zu der machten, die sie heute ist, und/oder morgen noch sein wird.

Teslas Comeback



Nikola Tesla (1856-1943)
(Quelle: www.depositphotos.com)

Wenn wir über Hochfrequenztechnologie und wissenschaftlichen Schöpfergeist reden, kommen wir an Nikola Tesla (1856-1943) nicht vorbei. In den Darstellungen zur Entwicklung der Elektronik und Hochfrequenztechnologie fehlt dieser aber auf rätselhafte Weise irgendwie, wurde verbannt, vernachlässigt oder einfach weggelassen. Das ist sehr verwunderlich, denn als Marconi noch mit Morsegeräten und Robert von Lieben noch mit seinen Elektronenröhren experimentierte, realisierte Tesla bereits Möglichkeiten zur Speicherung unbegrenzter Energiemengen und wie er diese aus dem uns umgebenden Raum im Gigaherzbereich nutzbar machen konnte.

So meldete er bereits 1900 ein Patent auf ein Gerät zur drahtlosen Energieübertragung an (Patent Nr. 645,576), das laut Tesla auf Energieübertragung aus höheren Schichten (der Ionosphäre) beruhte. Tesla war ebenfalls seiner Zeit um mehr als hundert Jahre voraus, als er bereits Ende 1914 ein Patent zur

transatlantischen Energieübertragung anmeldete. Sein in Wardencliff fast fertiggestellter 57 Meter hoher Energieübertragungsturm mit einer pilzförmigen Kuppel von 21 Metern Durchmesser erlangte einen gewissen Ruhm, wurde jedoch aus Kostengründen nie fertig gestellt. Er sollte damals eine Gesamtleistung von etwa 7,5 Megawatt abstrahlen und in Universalzeit Navigations- und Bildsignale übertragen.

„Das System sollte Programme für die allgemeine Öffentlichkeit senden wie auch der privaten Nachrichtenübermittlung dienen. Tesla war der erste, der die Versorgung der Öffentlichkeit mit Nachrichten und Unterhaltung auf dem Weg des Rundfunks anregte. Bis dahin war nur mit gerichteter Signalübertragung experimentiert worden. Das vollständig ausgebaute System sollte als drahtloses Mehrfrequenz-Übertragungssystem alle Telefon-, Telegraphen- und Fernschreibdienste auf der ganzen Welt übernehmen. Multiplextechniken sollten innere Sicherheit und Störungsfreiheit der privaten Nachrichtenübermittlung sicherstellen.“²

Auch wenn Nikola Tesla als seiner Zeit weit voraus handelndes Genie immer noch recht unbekannt ist, so feiert vielleicht sein Wardencliff-Energieturm bald ein Comeback. Denn die russischen Brüder Leonid und Sergey Plekanov haben mehr als fünf Jahre damit verbracht, Nikola Teslas Patente zu studieren. Sie wollen damit den Energieturm im Rahmen ihres ehrgeizigen Projekts „Global Energy Transmission“ nachbauen. Ihre Meinung dabei lautet: „Tesla hatte recht, und wir werden es beweisen.“³

Auch Klaus Turtur, ein an der TU München lehrender Professor, hat Teslas Ideen der freien Energie ins Licht der Öffentlichkeit gerückt und würde gerne einen Raumenergiekonverter für 10 Millionen Euro in Waschmaschinengröße bauen, der Energie aus dem Raum – wie es Tesla angeblich bereits zu Lebzeiten umsetzte – für alle Menschen nutzbar macht. Die Umsetzung übersteigt sein Gehalt als Lehrkraft jedoch bei weitem. Ohne Profitinteressen stellt Turtur jedoch diese und verschiedene andere Ideen zur freien Verfügung ins Netz, hält Vorträge oder zeigt, dass Stromerzeugung auch billiger als bei den Industrieanbietern funktionieren kann.⁴

Nach Teslas Tod im Jahr 1943 verschwanden viele seiner Patente und Ideen im Nebel der Zeit oder in dunklen Kanälen, und tauchten später nur bruchstückhaft wieder auf. Wobei wahrscheinlich das Militär im Geheimen an seinen Ideen weiterarbeitete, was wir im Kapitel 6 dieses Buches noch ergründen werden.

Wissenschaftler verschiedener Länder erkannten die fantastischen Möglichkeiten bisher unbekannter und für das menschliche Auge unsichtbarer Strahlen, Wellen, Felder und Energiesysteme. Neben den Röntgenstrahlen oder Radiowellen, die Tesla ebenfalls lange Zeit vor ihrem Einsatz vorhergesehen hatte, jedoch nicht patentierte und vermarktete, sind das vor allem die Funk- und Mikrowellen.

Da Mikrowellentechnologie nicht nur zum Telefonieren in Milliarden Handys und Millionen Mobilfunkmasten, sondern auch in haushaltsüblichen Mikrowellengeräten, in großen leistungsstarken HAARP-Antennenanlagen oder in tausenden, die Erde umkreisenden Satelliten zum Einsatz kommt, sondern sogar für

künftige Raketenantriebe zu den Sternen gedacht ist, müssen wir das Thema etwas umfassender betrachten.

Mikrowellen eignen sich nämlich hervorragend für viele Bereiche im Zeitalter der Information und Digitalisierung am Beginn des Aufbruchs in die unendlichen Weiten des Alls. So ist es also nicht verwunderlich, dass Russland, Deutschland, die USA, Großbritannien oder verschiedene andere Länder bereits vor, während und nach dem 2. Weltkrieg Mikrowellen für den militärischen oder privaten Einsatz untersuchten und dabei auch auf erschreckend schädliche Wirkungen und andere „fantastische Möglichkeiten“ für den Kriegseinsatz stießen.

Die heutigen Handys oder GPS-Satellitensysteme, die wir zum Telefonieren oder zur Orientierung per Autocomputer nutzen, basieren allesamt auf diesen Entwicklungen des Militärs. Deshalb ist davon auszugehen, dass das Militär heute sicher viel weitreichendere Möglichkeiten und „Spielzeuge“ besitzt, als wir es uns mit unseren käuflich erhältlichen Handys oder Smartphones in unseren kühnsten Träumen vorstellen können. Doch wollen wir zuvor erst einmal kurz reflektieren, wie alles mit dem Mobilfunk begann:

Die ersten Mobilfunkanlagen

Bei www.elektronik-kompodium.de heißt es zur Geschichte und Einführung des ersten Mobilfunks in Deutschland:

Die ersten Mobilfunknetze waren analoge Mobilfunksysteme, die ihren Ursprung im amerikanischen Mobilfunkstandard Advanced Mobile Phone System (AMPS) hatten. Er gehörte zur ersten Generation (1G) der Mobilfunknetze. Er hatte mit N-AMPS und D-AMPS einige